

## **Stropharia spec. mit grünlichen bis blaugrünlichen Hutfarben.**

Zusammengestellt v. G. Fischer, 17.10.2007, erweitert 24.09.2015

---

### Zur Einstimmung:

- Ich stelle nachfolgend Trennmerkmale der „Grünspan-Träuschlinge ((1) *Stropharia aeruginosa*, (2) *S. caerulea*) gegenüber und erwähne der Vollständigkeit halber auch noch (3) *S. pseudocyanea*.
- Warum ich das tue ist einfach: In meinem Sammelgebiet wachsen die Arten (1), (2) regelmäßig am gleichen Standort. Und ich war mir lange Zeit nie wirklich sicher, wie ich beide Arten makroskopisch korrekt ansprechen kann. Bezüglich (3) erwähne ich nur Literaturangaben, da ich diese Art aus meinem Sammelgebiet nicht kenne.

---> Und dabei ist es recht einfach ((1), (2) bereits makroskopisch zu unterscheiden), wenn man [1] kennt: Ich zitiere einmal sinngemäß:

„Der finnische Mykologe R. Tuomikoski machte 1953 darauf aufmerksam, dass es zwei einander ähnliche Grünspan-Träuschlinge gibt, die vorher meist als *S. aeruginosa* zusammengefasst wurden. Beide Arten wachsen gern an Stümpfen oder über vergrabenen Holz, sind aber nicht an Holz gebunden. Der Versuch, die Arten nach der Hutfarbe (d. h. ohne sie umzudrehen) mit Sicherheit zu unterscheiden, ist uns immer wieder in einzelnen Fällen missglückt. Junge, üppige Exemplare von *S. cyanea* können genau so schön blaugrün sein und weiße Flöckchen im Hutschleim haben wie *S. aeruginosa*. Beide verfärben im Alter teilweise gelblich.

---> **Man muss also die Pilze nur umdrehen und die Lamellen-/Sporenpulver-Farbe!!!! (insbesondere auf dem Ring oder den Ringresten bewerten!!!**

---

### Wichtige Kennmerkmale dieser Arten:

Allenfalls Hut schleimig. Hut und/oder Stiel mit grünlichen bis blaugrünen Farben, zumindest jung (Hut alt --> senfgelb verblassend):

#### 1. ---> ***S. aeruginosa* (Grünspan-Träuschling)**

- Hut: Schleimig; junge Basidiocarprien intensiv türkis, blaugrün, alt ocker – bis senfgelb ausblassend
- Ring häutig und stabil
- Lamellenschneide weiß
- **Sporenpulver dunkelbraun/+schwärzlich mit Purpur-/Violett-Ton!!!**  
---> Vergleiche Anhang!
- bevorzugt saure, nährstoffarme Böden im Nadelwald oder Laubwald in der Nähe von Fichten

- Der Hut ist, wenn feucht, mit einer dicken Schleimschicht überzogen, die sich mit dem Messer mit etwas Übung rel. leicht anziehen lässt.

## 2. ---> **S. caerulea = S. cyanea (Braunsporiger Träuschling)**

- Lamellen reif hell- bis mittelbraun ohne Purpur-/Violett-Ton
- Lamellenschneide nicht weiß sondern nur etwas heller als die Lamellenfläche.  
---> das ist das Merkmal, das mich am meisten irritiert hat. Was ist weiß bzw. etwas heller als die Lamellenfläche!?
- Stielring vergänglich
- Stielbasis oft mit dicken weißen Myzelsträngen;  
---> Leider ein Merkmal, das ich auch bei S. aeruginosa gelegentlich beobachtet habe.
- **Sporenpulver (Mittel)braun ohne Violett-Ton**  
---> Mea culpa, da habe ich leider noch keinen Sporenprint gemacht. Ist übrigens nicht wichtig, da ich da keine Ähnlichkeit mit der im Anhang gezeigten Farbe von S. aeruginosa erkennen kann.!
- Bevorzugt nährstoffreiche, Kalkbuchenwälder
- Auch hier ist der Hut schleimig. Ich habe bisher nicht bewusst getestet (vermute es aber auch), ob sich der Schleim genau so leicht abziehen lässt.

## 3. ---> **S. pseudocyanea (Weißblauer Träuschling)**

- Schon junge Basidiocarprien eher blass blaugrün, schmutzig-grauweißlich ausblassend,
  - Ring als +- flüchtige Faserringzone ausgebildet; bevorzugt bewirtschaftete Wiesen und Weiden
- 

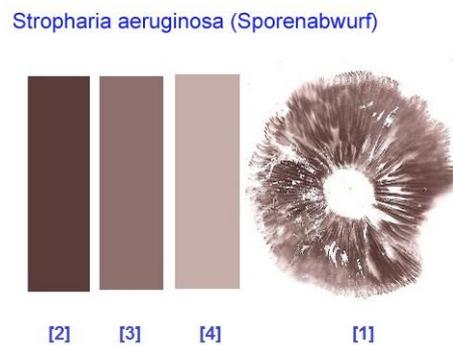
### Literatur:

- [1] H. Jahn (1979): Pilze, die an Holz wachsen
- [2] G.J. Krieglsteiner (2003): Die Großpilze Baden-Württembergs Band 4
- [3] Breitenbach & Kränzlin (1995): Pilze der Schweiz Band 4

## Anhang:

Zusammengestellt von G. Fischer nach einem Sporenabwurf vom 17.10.2007

### - Sporenfarbe von *Stropharia aeruginosa*:



[1] „Frischer“ Sporenstaubabwurf von „*Stropharia aeruginosa*“ (Grünspanträuschling), aus dem ich mit „Photoshop“ die CMYK-Farbanteile (\*) unterschiedlich dicker Sporenstaubschichten analysiert und dargestellt habe:

[2] Sporenstaubfarbe einer „dicken“ Sporenstaubschicht aus [1]

---> CMYK [%] = 50, 69, 63, 46

[3] Sporenstaubfarbe einer „mittleren“ Sporenstaubschicht aus [1]

---> CMYK [%]= 43, 55, 49, 12

[4] Sporenstaubfarbe einer „dünnen“ Sporenstaubschicht aus [1]

---> CMYK[%] = 23, 30, 28, 0

(\*) Details zum CMYK-Farbmodell findet man in <http://de.wikipedia.org/wiki/CMYK-Farbmodell>